

vergleichen in dem ganzen Fürstenthume nicht anzutreffen war. Sie hatte dem Buchhändler in der fürstlichen Residenzstadt, ihrem Gevatter, den Auftrag gegeben, ihr alles was von solcher Art Büchern wichtiges erschien, in eben dem Pakete zuzusenden, worinn Sebaldis alle neue Schriften, die über die Apocalypse herauskamen, empfing. So näherte der ehrliche Hieronymus den Geist beider Eheleute, den einen mit Witz, und den andern mit Prophezeiungen.

Dieser Buchhändler hatte in seiner Jugend einige Schulstudien gehabt, und hatte dadurch vor verschiedenen seiner Handlungsgenossen den kleinen Vorzug erlangt, die Titel der Bücher, die er verkaufte, ganz zu verstehen. Er hatte in verschiedenen ansehnlichen Buchhandlungen in Holland, Frankreich und Italien, als Handlungsdiener gestanden. Er hatte dabei nicht allein sein eigenes Gewerbe in einem weit größern Umfange eingesehen, sondern er hatte auch Städte und Sitten der Menschen kennen lernen, und daher kam es, daß er zuweilen, vielleicht ohne es selbst zu wissen, ein vernünftigeres Urtheil von verschiedenen Sachen fällte, als sein Nachbar der Superintendent, oder sein anderer Nachbar der Rath in dem fürstlichen Expeditionscollegium, die beide, außer ihren

B 3

auf